

Geschlossen

Brummer & Benjamin

bleiben unsere Geschäftsräume Feiertags halber

Sonnabend, den 11. Oktober er. bis nachmittags 5 1/2 Uhr.

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Provincial-Nachrichten.

Bergmannstod.

Eisleben, 10. Oktober. In Unterfischdorf stürzte auf dem der Mansfelder Kupferhütte hauseigenen Gewerkschaft gehörenden Stallstall der etwa 31 jährige Bergmann Köhler aus Eisleben ab und war sofort tot.

Zu Tode gebracht.

Hedersleben, 10. Oktober. Die Bedienung des Motors auf dem Witterfischen Gute wurde der etwa 70 Jahre alte Arbeiter Fischer von der Transmision erstickt und zu Tode gebracht.

Gr. Oberböhlen, 8. Okt. 10. Oktober. (Zur Jahreshauptfeier der Schacht bei Zeitz) veranstaltete der städt. Männergesangsverein am Sonntag, den 10. Oktober, im Hofe „Zum Anker“ eine patriotische Feier. Der Männergesangsverein „Germania“-Ambsdorf, sowie die Raunwaldische Kapelle haben ihre Mitwirkung angesetzt. Ein Wall wird die Feier beschließen.

k. Mühlengassesticht, 9. Okt. (Den Bau einer Wasserleitung) hat die Gemeinde nunmehr endgültig beschlossen und die Vorarbeiten so weit beendet, daß die Verbindung des Bades demnächst erfolgen kann.

Witten, 9. Okt. (50000 Zentner Pflanzen.) Auf dem hiesigen Bahnhofe sind in 1 1/2 Monaten rund 50000 Zentner Zweifeln zur Verladung gekommen. Da auch auf den benachbarten Bahnhöfen ähnliche Mengen zum Versand kamen, so bekommt man einen Begriff von dem Reichtum der diesjährigen Zweifelernte.

k. Camburg, 9. Okt. (Geschäftsänderung.) Die erste Weininger Pianofortefabrik hier, welche trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, wurde in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt und heute als solche in das Handelsregister eingetragen. Geschäftsführer sind Baumannsmeister W. Müller und Pianofortefabrikant Th. Gerbhardt.

(Orlamünde, 8. Okt. (Schließung einer Privat-Schule.) Vor einiger Zeit erschienen in einigen Nachbarnsetzungen Artikel, wonach dem in Mat. d. S. hier ersuchten Pädagogium Schulerweiterung bereitet würden. Zur Klärung der bestehenden Meinungsverschiedenheit und Unklarheiten war vom Personlichen Ministerium in Orlamünde eine außerordentliche Sitzung des Schulvorstandes anberaumt worden. Seminarlehrer Schmidt (Orlamünde) erstattete ersuchenden Vortrag aus dem herausgehenden Gelehen. Gegenüber dem Besirksamstabsinspektor Kipping über den Befund bei seiner im Auftrage des Ministeriums am 23. Juni d. S. vorgenommenen Revision der Anstalt. Wie die Zeitschriften Nachrichten melden, ergab sich aus dem vorzutragenden Material, daß der Leiter des Pädagogiums zu Orlamünde, Wulhoff, die Fähigkeit zur Leitung einer solchen Lehranstalt mit überaus zur Befriedigung eines Lehrkörpers nicht besaß, und daß deshalb das ohne Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen eingerichtete Pädagogium nicht genehmigt werden konnte. Dies war dem Privatlehrer Wulhoff wie dem Stadtrat von Orlamünde am 5. Juli d. S. eröffnet worden. Von sofortiger Schließung der Anstalt sollte das Ministerium aus Rücksicht auf die Eltern damals abgesehen, aber am 5. Juli schon die Schließung für nächstes Verfallt. Wenn nicht bis dahin die erforderlichen Vorbedingungen erfüllt würden. Diese Entscheidung mußte aber auf weitere Eingaben hin aufrecht erhalten werden, da die Erfüllung dieser Vorbedingungen ausbleibt.

Geis, 9. Okt. (Was ein Samler einträgt.) In Tromnitz fand man in einem an sich hochinteressanten, aus mehreren Kammern bestehenden Sammlerhaus nicht weniger als 165 Hund Getreide, belobend Bauer. In Großschlitz wurden in einem Bau sechs junge Sammler angesetzt und an Winterortrat fand man sechs im Bau einen Trappfisch voll Kartoffeln und über einen halben Zentner Getreide. Was man dem alten Samler zu Lebzeiten, sprang er während auf seinen Angreifer zu. Gleich große Mengen Winterortrat traf man in den anderen Sammlerhäusern an. Auf einem Felde von etwa 60 Morgen wurden nicht weniger als 20 Sammlerbauten angesetzt.

Sonneberg, 9. Oktober. (Galkhofbrand.) In Großmannsdorf wurde der Galkhof vollständig eingeäschert. Da das Feuer sehr schnell um sich griff und auch Nebengebäude zerstörte, konnte fast nur nichts gerettet werden.

Leipzig, 9. Okt. (Billiger Sonntag in der Internationalen Verkauf-Ausstellung.) Nur noch wenige Wochen sind es und die Internationale Verkauf-Ausstellung, die jährliche Schätze der Industrie und Technik, der Kunst und Wissenschaft in ihren Hallen birgt und mannigfache Bequemlichkeiten aufweist, wird für immer ihre Tore schließen. Da will nun die Ausstellungsgesellschaft allen denen, die bisher nicht in der Lage waren, die Ausstellung zu besuchen, eine besonders günstige Gelegenheit geben, einmal die Isopredien und hochinteressanten, in den Hallen angelegten Gegenstände zu besichtigen und hat sich aus diesem Grunde entschlossen, am 12. Oktober einen billigen Sonntag zu veranstalten, bei dem die Eintrittspreise schon von 10 Uhr vormittags an nur 60 Pf. (Kinder 30 Pf.) und abends überhaupt nur 30 Pf. betragen werden. Trotz dieses geringen Entgeltes wird für multifacette Unterhaltung durch ein Promenadenkonzert am Vormittag, sowie durch zwei Kapellen am Nachmittag und Abend reichlich gesorgt sein, die Kontrabassbesetzung der Ausstellungsbauten und die springenden Wasser der Leuchtfontäne werden in vollem Umfang gezeigt werden und an allen Stellen des Berggrüens und der Erholung wird man selbstverständlich bemerkt sein, dem Besucher eine rechte echte Sonntagsfreude zu bereiten. So heißt es denn an diesem Sonntag recht zahlreich die Ausstellung zu besuchen und sich zu erfreuen an all dem Schönen und Großen, das in ihr geboten wird, ehe es für immer vorbei ist mit dem buntenbewegten Leben und Treiben, das in ihr allezeit fröhlich pulsierte.

Leipzig, 9. Okt. (1/2 Uhr Schluß der Hallen der Internationalen Verkauf-Ausstellung.) Infolge der frühzeitig eintretenden Dunkelheit steht die Ausstellungsgesellschaft leider genötigt, die Hallen von jetzt an bereits um 1/2 Uhr abends zu schließen. Es sei auf diese notwendige Maßnahme ausdrücklich hingewiesen, damit sich die Ausstellungsbesucher mit ihrer Zeit einstellen können.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle, 9. Oktober.

Das literarische Bureau.

Der angehende Schauspieler und Schriftsteller Artur Beck, ein 21jähriger, schon mehrfach vorbestrafter Herr, beschuldigte im September vorigen Jahres, Halle mit der Errichtung eines literarischen Bureaus zu begünstigen. Er wickelte zu diesem edlen Zwecke zwei Zimmer von einer Zimmervermieterin, der er dann nach baldigem Scheitern seines kühnen Unternehmens eine unglückliche Schuld von 229 Mk. für Miete und Rest als präsumptives Andenken hinterließ. Für das angehende Bureau entnahm er auf Abzahlung von einer hiesigen Firma eine Schreibmaschine im Werte von 400 Mk. Er verleiht jedoch das teure Möbel, trotzdem es zur Verwirklichung seiner Gebilde und sonstigen Schriftwerke dienen sollte, sehr bald und verkaufte schließlich sogar noch den Pfandschein. Ferner engagierte er einen Bureau-diener und einen durch Inzerat geluderten „kaufmännisch gebildeten tüchtigen jungen Mann“, dem er ein Vertrauensverhältnis vermachte. Bei beiden „Engagements“ war es ihm aber lediglich um Erlangung von Rationen zu tun. Tatsächlich erlittete er von den Rationen je 500 Mk., die er zum Schein auf einer Bank hielt, dann aber abhob und für sich verbrauchte. Von einem feinen Wäsch- und Konfektionsgeschäft bezog er eine Menge nobler Artikel für mehrere hundert Mark. Er erwarb sich schlußlich Vertrauen durch eine gute Anzahlung, blieb aber zum Schluß 228 Mk. schuldig. Ebenso verfuhr er in einem Herrenleibergeschäft; hier kaufte er vornehme Garderobe für 250 Mk., darunter allein eine Weste für 19 Mk., bezahlte 150 Mk. und ließ den Rest für immer unbezahlt. Er hatte sogar noch mehr Kleidungsstücke bestellt, deren Anfertigung aber nach dem Bekanntwerden seines heimtückischen Unterlieh. Von seiner Wirtin ließ er sich viel Wein zu den Mahlzeiten liefern; auch hielt er an ihrem Telefonat mit seiner „Brau“ in Berlin oft lange Gespräche, für deren Bezahlung er wohlgenut die Wirtin forsen ließ. Am 12. Oktober verurteilte

er aus Halle, das er mit dem bescheidenen Barbehalte von 30 Mk. betreten hatte. Er teilte zuerst nach dem Rheinlande und dann nach Italien. Zu Beginn der heutigen Verhandlung erklärte er: „Ich kann nicht anders als beantragen, mich auf meinen Gefängnisstand unterwerfen zu lassen. Ich kann die Gründe für meine Handlungen in Halle nicht angeben und mich gar nicht mehr daran erinnern.“ Sein Erinnerungsvermögen erwies sich aber als noch sehr gut.

Das Gericht kam zu der Ansicht, daß er zwar geistig minderwertig zu sein scheint, aber zweifellos zurechnungsfähig und voll für seine Taten verantwortlich ist. Er hat Mittelschulbildung und eine Zeitung nach Lehrereminarunterricht genossen. Seine Ausdrucksweise war recht geübt. Als der Staatsanwalt gegen ihn 1 Jahr Gefängnis beantragte, bat er meidend um mildere Strafe. Er habe einen glücklichen Erfolg seines Bureaus ernstlich erhofft; ihm sei früher immer gesagt worden: „Du bist ein Talent, du mußt schnell emporkommen.“ Er habe vor allem geglaubt, seine „Werke“ würden in Kinematographentheater guten Absatz finden. Die Strafkammer hielt die beantragte Gefängnisstrafe von 1 Jahr für angemessen, rechnete aber 6 Monate Untersuchungshaft darauf an.

Geld zum Besuche der Frau.

Der Arbeiter Karl Meißner erlag am 12. April in Meiseben, wo er damals Beschäftigung hatte, drei Dienstmädchen aus ihrer gemeinsamen Kasse 18 Mk. Mit dem Gelde fuhr er schließlich nach Schellen, um seine Frau zu besuchen. In Breslau wurde er verhaftet. Er ist schon wiederholt wegen Diebstahls verurteilt. Der Rückfallbesuch brachte ihn auf 6 Monate wieder ins Gefängnis.

„Nichtig unglücklich gemacht.“

In der Nacht zum 11. August fand in einer Gastwirtschaft in Zeitz während eines Tanzprogramms eine Schlägerei zwischen jungen Burken in der Gasthause statt. Die Anwesenden wollten angeblich verhindern, daß ein Urlaub befindlicher Matrose verprügelt würde. Ein Handelsmann forderte die Gastwirtin auf, doch die Streifenfriede hinauszumachen. Sie hatte das schon mehrmals vergeblich getan. Auf die Versicherung des Handelsmannes wandten sich die Prügelnden gegen ihn selbst. Der Kaufmann Franz Kühn aus Rodendorf schlug ihn mit der Faust ins Gesicht und hielt ihn dann am Halse fest, während der Kaufmann Ferdinand Grasse aus Bentzenhof mit einem zerbrochenen Stuhle mehrmals auf ihn einschlug. Der Mißhandelte brach blutend zusammen und verfiel in tiefe Bewußtlosigkeit, die ganze 12 Stunden lang anhielt. Der aus Lauchstedt herbeigeholte Arzt stellte eine schwere Kopfverletzung und eine linksseitige Lähmung fest. Der Handelsmann ist nach mehrwöchiger ärztlicher Behandlung zwar wiederhergestellt, leidet aber noch jetzt an Schwäche im linken Arm. Bei der rohen Prügelerei soll ein Burke ausserufen haben: „Haben wir uns einmal unglücklich gemacht, dann wollen wir's auch gleich richtig machen!“ Grasse und Kühn haben sich in der Tat durch die Schlägerei, bei der sie angetrungen geworden sind, und erst im Alter von 19 und 21 Jahren, wurden sie nun wegen gemeinschaftlichen Ausreizensbruchs und gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung zu je 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Unabhängigkeit aus Zuchthaus.

Der Schmiedegesell Fritz Lausch, der von seinen 39 Lebensjahren bereits 18 im Zuchthause zugebracht hat, beging im August kurz nach seiner Entlassung aus dem Strafanstalt schon wieder zwei Diebstähle. In der Wohnung eines hiesigen Kaufmanns auf dem Steinweg stahl er dem Dienstmädchen Edmunds und das Wortemomale mit einigen Mark. Am folgenden Tage ludte er eine Wohnung in der Heinrichstraße heim; nachdem er jedoch die Korridor mit einem Stemm-eisen aufgebrochen hatte, wurde er bemerkt und verhaftet, so daß es in diesem Falle beim Diebstahlsverluche blieb. Lausch muß nun wieder auf 2 1/2 Jahre ins Zuchthaus zurückwandern.

Den Schwiegereltern lebensgefährlich verlegt.

Der Inwalde Albert Rapax in a l l a in Albernord geriet am Abend des 10. August in angetrunkenem Zustande mit

Damen-

Schnürstiefel, neueste Formen, tells mit Derbyschnitt und Lackkappen, solide Lederarten
1050 875 750 675 490

Mode-, Schnür- und Knopfstiefel, echt Chevreau oder Box calf, tells mit la. Lackbesatz und hochaparten Einsätzen, Original-Goodyear-Welt-Ausführung
1650 1450 1250

Hochschicke Halbschuhe für Ball u. Gesellschaft, neueste Dessins, in allen Preislagen

Knaben- u. Mädchenstiefel, solide, kleidsame Ausführung, passrechte Formen, höchst preiswert

CONDOR STIEFEL

Erzeugnis der Schuhfabrik
Conrad Tacke & Co. AG
Burg w. Saale

CONDOR TACKE & CO.
Halle a. S.
nur Schmeerstr. 1
Tel. 240.

Millionen Deutsche tragen Condor Stiefel

Herren-

Schnürstiefel in geschmackvoller Ausführung, grösste Formen-Auswahl
1450 1250 1050 850 750 590

Elegante Knopfstiefel, tells mit hell- oder stumpfarbigen Einsätzen; beliebte Gesellschaftstiefel, Origin. Goodyear-Welt-Ausführung
1650 1450

Ia. Lack-Halbschuhe. Letzte Mode-neuheit, zum Knöpfen
1250 Riemenschmürung: 1090

Condor-Patent-Schnürstiefel D.R.P. 174209. Wird nie geschnürt. Stets geschnürt. Gleich elegant wie bequem.
1750 1550 1250

Dr. Harang's Anstalt,
Halle a. S., Robertstr. 2.
Vorbereitung für die Einjähr., Prima, Abiturienten-
prüfung u. für alle Stufen höherer Schulen. — 2½ J. hat
behalten 970 Schüler, 116 Mütter, 174 Waimaner, 162 Ober-
u. Unterlehrer, 448 Einjährig- u. 80 V.L. — Ein Bolks-
schüler, der 1/3 Jahr die Fortbildungsschule besucht hatte, des-
halb nach 4 monatiger Vorbereitung die Einjährig-Prüfung
nach weiteren 11 Monaten die Reifeprüfung der Oberrealschule
bestanden. Prospekt.

Beleuchtungs-Gegenstände
aller Art in modernsten Mustern empfiehlt Spezialgeschäft
Gustav Brose, Leipzigerstrasse 96.

Hyazinthen I. Qualität
für Gärten und Parks per Stück von 15 Pf. an
für Gärten und Parks 10
Zulpen, einfache u. gefüllte in reinen Farben
10 St. u. 20 Pf. an.
Crocus, einfach, gefüllte, 10 St. u. 20 Pf. an.
Schneeglöckchen, einfache, gefüllte u. Blüten
10 St. u. 20 Pf. an.
Scilla sibirica (Blaufl.) 10 Stück von 30 Pf. an
Nestlingen, Tagetten, Nonnen, Kreuzen, Spas-
sintzen, Anemonen, Rosenzette, Feis, Lilien,
Rosenzette, Galla u.
Feiner Spezialhandel für und Gärten,
Preisliste umsonst.
Karlur Samenhandlung
Wilhelm Grell,
Galla a. S., Markt 7.

nächsten Mittwoch u. Donnerstag Ziehung
grosse Düsseldorf Lotterie
100000 Lose 3491 Gewinne von 90000 Mk. W.
Hauptgewinn 50 000 Mk. W. bar 75 000 Mk.
Lose a 3 Mk., 5 Stk. 15 Mk. inkl. Porto u. Zins
Glückskollekte Rich. Maye, Ob. Leipzigerstr. 46
Tel. 3731

Wochenspieler-Gewinnlisten
Fidgel und Pianinos in grosser Auswahl
zur Miete
unter event. Anrechnung ganzer Miete beim späteren
Kauf.
Pianosmagasin
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 32/34.

Horla
allerfeinste Sahnen-Margarine, der
beste, unübertroffen feinste Ersatz für
Molkereibutter.
Nur zu haben in den
Butterhandlungen
Zu den drei Glocken
Gr. Ulrichstr. 18 u. Steinweg 19a.

NASSWASCHE
nach Gewicht
Aberkannt beste Behandlung
Freie Abholung u. Lieferung
Hallesche
Dampfwasch-Werke
Karlsruhe 13. Fernspr. 3856

Cecilienhaus Halle a. S.
Götchenstrasse 19, Tel. 780.
Hollanstat für Kranke u. Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie
alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Is-
chias), Katarrhen d. Atmungsorgans, Frauenleiden,
sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für
Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-
Kranke. Yoghurt-Kuren.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum zur gef. Kenntnis, daß ich morgen Sonnabend
Gr. Ulrichstrasse 26
eine Rind- und Schweine-Schlächterei
eröffne.
Mit geneigtem Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll
Edmund Logus,
Fleischmetzger.
Telephon 2862.

SALAMANDER
LACK STIEFEL
Salamander Schuhes m.H. Berlin
Fordern Sie
Niederlassung:
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 100.
Kusturbuch



Selbstfahrer
(sogenannte Holländer)
schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die
Muskeln und kräftigen die Lungen.
Ärztlich empfohlen. — Nur zuverlässige Fabrikate.
C. F. Ritter,
Halle, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Blüthner-
Konzert-Piano
tadellos erhalten. Bitte zu besuch.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 32/34. Telephon 636.
Wer fertigt Anzüge
für Knaben?
Offerten unter F. 9872 an die
Expedition dieser Zeitung.

Luft- und Wasserklassen,
Wärmflaschen, Wärme-
Dauerkompressen.
Halle a. S.,
F. Hellwig, Barthstr. 10.
Fernspr. 2230. Geogr. 1391.
Aeltest. Spezialgeschäft a. Platz.

25 Stück
gebrauchte Vertikos
eig. u. import.
von 20 Mark an.
Stiebschrank, Kleiderschrank u. 25 Stk.
Eisen- u. Messingwerkzeuge, Eisen, Kupfer,
Vertikale u. M. Schreibmaschine, Bügel-
maschine, Holzbohrer, Schreibmaschine,
Trumen, Spiegel m. Schrank, vert. u.
Friedrich Peilcke
Geogr. 25.

Hochfeine Tafelbirnen
in versch. Preislagen, sowie echte
Gravensteiner, Goldparman, und
alle and. Sort. sind eingetroff. u.
sind bereit, zum billigen Tages-
preise Richard Körner,
Röhlgerstr. 1.

Dampfwaschanstalt „Halleria“
Dessauerstr. 5 am Rosaplatz
wäscht u. nimmt Bestellungen
sogleich an. Fernspr. 240.
Kosten, Abhol. d. eig. Geschirre

Pianola,
wichtig geübt, f. 600 Mk. u. vert.
B. Döll, Piano-Magazin,
Gr. Ulrichstr. 32/34.
Gartenlehre, prima Sängers-
u. ver. Bühnenm. 7. Gartenh. H. u.

Erster Schreberverein Halle-Süd. E. V.
Sonntag, den 12., und Montag, den 13. Oktober er.
Ausstellung von Obst
und anderen Gartenzerknissen
in unserem Vereinslokal, Postenweg 60,
zur Deckung der Unkosten 10 Pf. Eintritt.
H. Hall. Versicher. u. G. Angelegen.
Johannes Meyer, Götchenstr. 18 pt.
— Telephon 3418 —
Vertilg. u. Angelegen. u. Garantie.
Haltung nach Erfolge.

Gebrauchte Pianos
von 280 Mk. an auf Lager.
H. Liders,
Mittelstrasse 9-10.

Silberne Kaffeelöffel
Juwelier Tittel,
Geogr. 25. Schmeffelstr. 12.

Von der Reise
zurück.
Dr. H. Böttger.
Wenn Sie von Darmstadt
Zu dreiz
besuchen sind und keinen Schlaf
finden, verschaff Ihnen
Dr. Koch's Nüßflasse
sicherer Erleichterung. Tof. 3 W.
Galle, Bismarckstr. 4.
Achten Sie auf d. Namen Dr. Koch!

Wäsche
viel
billiger
wegen Ersparnis der hohen
Wohnmiete
in der
I. Etage
Gr. Ulrichstr. 4.
Wäsche-Fabrik
Sternfeld.

Optische Anstalt
Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20
Geogr. 1881. Fernspr. 2600.
Augenkläser,
Theater- u. Ferngläser
Ausführung nach Vorbericht
samt d. Herren Augenärzte
prompt, sachkund. u. preisw.

Ein Antikwagen
(Wagen), sehr gut erhalten, ein
Einjährig-Prüfung u. eine
Schulprüfung, sehr neu, preis-
wert zu verkaufen. Beste Di-
nition N. 9872 an die Exp. d. Z.

Chaiselongues,
Sofas,
Matratzen,
Sofa-Umhäuten.
Billigste Preise.
G. Schaible
Wohnfabrik
Am Markt 102.

Familien-Nachricht.

Am Donnerstag, den 9. Oktober, verschied plötzlich unser
lieber, guter Onkel, Bruder und Schwager, der
Königliche Regierungsrat und Baurat
Hermann Landsberg,
Ritter des Roten Adlerordens,
im 64. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen
Dr. med. Erich Landsberg.
Die Trauerfeier findet im Hause des Verstorbenen, Halle a. d. S., Am alten
Bahnhof 1, am Sonntag, den 12. d. Mts., vormittags 11 Uhr, statt. Die Ein-
sicherung erfolgt im Krematorium zu Leipzig am gleichen Tage nachmittags
2 Uhr. Kranzspenden dankend verbeten.